Junge Feuerwehrleute übten wie die Großen

Mädchen und Jungen aus Achtelsbach, Birkenfeld, Brücken und Oberhambach retteten, bergen, löschten und schützten, bei der 24 Stunden Übung, vom 21.06.2014 bis 22.06.2014

Eine Übung unter Bedingungen wie im Berufsfeuerwehralttag absolvierten die Jugendlichen der Feuerwehren Achtelsbach, Birkenfeld, Brücken und Oberhambach. Nachdem Samstagsmorgen im Feuerwehrhaus Birkenfeld Quartier bezogen und gestärkt wurde, gab es eine gründliche Einweisung in die Ausrüstung der vorhandenen Fahrzeuge und ihre Gerätschaften. Bald darauf gab es den ersten Einsatz: Es wurde eine Person vermisst, zuletzt gesehen wurde die Person im Bereich des Wasserschiederwald / Campingplatz „Waldwiesen“. Nach einer Einweisung vor Ort wurden die zugewiesenen Gebiete akribisch durchsucht. Nach einer Weile wurde die verletzte Person (Puppe) dann letztendlich gefunden an den Rettungsdienst übergeben.

Vermisstensuche im Wasserschiederwald

Nach diesem „Einsatz“ ging es wieder weiter im Feuerwehrhaus. Neben theorietischer Unterweisung zu Themen wie „Erste Hilfe“ und „pneumatischen Hebekissen“ standen wiederum Einsätze an. Und noch bevor man ans Mittagessen kam, gab es schon den nächsten Alarm.
So gab es in einem größeren Bürogebäude mit Laborbereich eine ausgelöste Brandmeldeanlage, hier mussten die Jugendlichen zuerst erkunden und mit Hilfe der Laufkarten den Raum finden, indem sich der Rauchmelder befand, der den Alarm

verursachte. Die restlichen Einsatzkräfte blieben, bis zum Abschluss der Erkundung, in ihren Fahrzeugen in Bereitstellung.
Die Erkundung ergab, dass es sich um einen Defekt an der Brandmeldeanlage handeln musste, der Melder wurde gefunden, aber es konnte kein Feuer oder Rauch festgestellt werden.

Ausgelöste Brandmeldeanlage in einem Bürogebäude im Dambacher Weg, in Birkenfeld

Nach diesem Einsatz ging es wieder zurück zum Standort, wo es dann die ersehnte Mittagsverpflegung gab.

Das wohl verdiente Futter, denn ohne Essen läuft auch bei einer Feuerwehr nix.

Nach dem Mittagessen wurde aufgeräumt und gespült, bevor es an den nächsten Ausbildungsblock ging. Es wurde in Stationsausbildung die Maßnahmen der ersten Hilfe, sowie die Einsatzmöglichkeiten von pneumatischen und hydraulischen Hebe- und Rettungsgeräten vermittelt. Nach Abschluss der Ausbildung wurden die Fahrzeuge und das Gerät wieder verstaut. Jetzt würde der „normale“ Arbeitnehmer sein Sachen

zusammenpacken und Feierabend machen, bei einer Feuerwehr ist das ein bisschen anders. Nach dem Tagesplan begann nun die Bereitschaftszeit, d.h. die Feuerwehrmänner und -Frauen, können es sich bequem machen und die Füße hochlegen.
Doch besonders lange währte dieser Umstand nicht, denn schon gegen 17:20h ertönte die Alarmsirene erneut. Ein schwerer Verkehrsunfall mit mehreren beteiligten Fahrzeugen, drunter auch ein Fahrrad wurde gemeldet.
An der Einsatzstelle erwartete die jugendlichen ein Bild der Verwüstung, was nicht zuletzt an den Schminkkünsten von Julian Schommer lag der die „Verletzten“ stilecht schminkte.

Julian Schommer beim „Herrichten“ der Opfer, exemplarisch hier eine Kopfverletztung

Hier ein paar Eindrücke aus dem Einsatzablauf, bei dem Jugendlichen gefordert waren, so gab es schwerverletzte Personen oder andere die „nur“ einen Schock hatten und die Einsatzstelle verlassen wollten, wieder andere konnten zwar selbstständig aussteigen, kollabierten dann aber doch usw. usw. usw.
Es war zum Verzweifeln aber letztendlich wurden alle gut versorgt und gerettet ☺

Eindrücke vom „schweren VU mit mehreren Verletzten“

Nach dem Abarbeiten des VUs und Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft blieb es für eine Weile ruhig (Wen wundert’s?), sodass das Halbfinale der Fußball WM 2014 (Deutschland-Brasilien) ungestört geschaut werden konnte.

Während der Nacht gab es einen weiteren Einsatz, dort löschten die Jugendlichen einen Brand in Oberhambach.

Brand in Oberhambach

Die Nachtruhe wurde erst am nächsten Morgen wieder gestört, als es hieß: „Auslaufende Betriebsstoffe auf dem Parkplatz am Stadion“.

Die jugendlichen und die Betreuer/Ausbilder nun doch sichtlich gezeichnet, konnten aber auch diesen Einsatz erfolgreich absolvieren.

Auffangen und Beseitigen von ausgelaufenen Betriebsstoffen

Nach diesem letzten Einsatz gab es noch Frühstück und ein Abschlussgespräch über die 24 Stunden Übung.
Sehr zufrieden, über die Bereitschaft der Jugendlichen Verantwortung zu übernehmen und in vorbildlicher Weise im Team zusammenzuarbeiten, waren die Jugendwarte

Nico Antes (Achtelsbach),
Michael Maier (Birkenfeld),
Jens Heidrich (Brücken) und
Stefan Helmer (Oberhambach).

Den 30 Jugendlichen, sowie den Betreuern und Ausbildern bereitete diese Übung viel Spaß und sie haben gezeigt, dass sie auch schwierige Herausforderungen meistern können. Er Dank gilt den vielen freiwilligen Helfern, insbesondere der Freiwilligen Feuerwehr Birkenfeld und dem Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes, die mit Tat und Rat den jungen Feuerwehrleuten zu Seite gestanden haben.

Informationen zur Jugendfeuerwehr gibt es bei

Michael Maier jugendwart@fw-birkenfeld.de
Stefan Helmer s.h.o@t-online.de